

Prof. Dr. Jörg Meuthen

31. Dezember 2018 um 22:32

Liebe Leser, das neue Jahr 2019 hat vor wenigen Stunden begonnen. Lassen Sie mich Ihnen allen zunächst privat ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr wünschen!

Politisch sollte dieses Jahr ein Jahr des Umbruchs, einer politischen Zeitenwende in Deutschland wie auch in Europa werden, das die umfänglichen und langfristig wirksamen fatalen Fehlentwicklungen beendet und unser Land wie auch die Europäische Union auf den richtigen Pfad zurückführt.

Mindestens zwei Gründe sprechen dafür, dass dies im Jahr 2019 auch endlich beginnt.

Der eine Grund liegt in der zunehmenden Unmöglichkeit, die schlimmen Folgen der Politik Merkels und ihrer Gefolgschaft weiterhin zu verschleiern.

Schon im vergangenen Jahr musste sich Merkel mitsamt ihrer Regierung rund um die Vorgänge in Chemnitz in die Verbreitung von Fake News flüchten. Und das Bemühen der Regierung, künftig selbst darüber entscheiden zu wollen, was in diesem Land als hochwertige und finanziell förderungswürdige Information akzeptiert wird und was nicht, spricht letztlich Bände über die inzwischen mit Händen zu greifende Not in der Behauptung der Interpretationshoheit über die Geschehnisse, die sich vor aller Augen zutragen.

Derlei wird in Zukunft nicht mehr lange gelingen, zumal auch etliche bislang regierungstreue Medienvertreter unter nicht geringen Druck - und auch in Konflikt mit ihrem Berufsethos - geraten.

Der Fall Relotius beim einst so selbstsicheren „Spiegel“ ist hier nur die - glücklicherweise inzwischen sichtbar gewordene – Spitze des Eisbergs, der sich in der jüngeren Vergangenheit gerne selbst als „Haltungs-Journalismus“ verklärte und rechtfertigte.

Ein sogenannter „Haltungs-Journalist“ zeichnet sich nicht mehr durch seinen Willen aus, distanziert über das Geschehen zu berichten und die Menschen objektiv zu informieren, so wie dies einst das Credo des großartigen Hanns-Joachim Friedrichs war:

„Distanz halten, sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten, nicht in öffentliche Betroffenheit versinken, im Umgang mit Katastrophen cool bleiben, ohne kalt zu sein. Nur so schaffst du es, daß die Zuschauer dir vertrauen, dich zu einem Familienmitglied machen, dich jeden Abend einschalten und dir zuhören.“

https://de.wikipedia.org/wiki/Hanns_Joachim_Friedrichs

Nein, von genau dieser so wichtigen kritischen Distanz ist nichts mehr zu spüren bei jenen, bei denen das Ergebnis ihrer Berichterstattung von vorneherein feststeht – und zwar weitgehend unabhängig von den Fakten, dafür umso stärker beeinflusst von ihrer eigenen politischen Überzeugung.

Ein „Journalist“ mit solch einem Berufsverständnis ist aber kein Journalist mehr, sondern ein Propagandist. Mit der Propaganda ist es jedoch leider so eine Sache: Sie funktioniert nur solange, wie sie nicht allzu offen in Gegensatz zur für jedermann offenkundigen Realität gerät.

Ein Blick in unsere Innenstädte sowie in die Kriminalitätsstatistik reicht aus, um zu wissen, was Merkel und ihre Gefolgsleute katastrophal falsch gemacht haben. In der Tagesschau erklärt ein Poli-

zeisprecher, dass es inzwischen ja zur Normalität gehört, dass Großveranstaltungen von patrouillierender Polizei mit Maschinengewehren geschützt werden (und hat damit leider vollkommen recht).

Nicht nur in Städten wie Köln ist es notwendig, martialisch anmutende abgeriegelte Schutzzonen einzurichten, damit die Menschen halbwegs unbehelligt und mit einem Gefühl relativer Sicherheit noch im öffentlichen Raum Silvester feiern können. Und an Weihnachtsmärkte hinter hohen Zäunen und im Volksmund als „Merkel-Legos“ bezeichneten Betonpollern hat man sich sowieso mittlerweile bundesweit gewöhnt.

Währenddessen erzählen uns die hier schon entschieden zu lange Regierenden immer noch ihren Gutmenschen-Narrativ von den Segnungen dieser Zuwanderung und betreiben diese – siehe Migrationspakt - aktiv weiter. In diesem Jahr werden absehbar leider weitere schlimme Dinge passieren, und es werden sich noch mehr Menschen – solche hiesiger Herkunft wie auch hier schon lange lebende und arbeitende, bestens integrierte und längst zu uns gehörende Menschen mit Migrationshintergrund – fragen, ob das überhaupt noch ihr Land ist.

Und diese Menschen werden sich beispielsweise auch fragen, wie es sein kann, dass sie nun ihr hervorragend funktionierendes Fahrzeug – betroffen sind im Moment Millionen Dieselfahrzeuge, aber bald sollen wohl auch schon brandneue Benziner folgen – stehen lassen müssen und mit ihren Autos nicht mehr zur Arbeit oder zum Einkaufen in die Stadt einfahren dürfen. Eine entschädigungslose faktische Enteignung, und das in Zeiten, in denen die Luft so gut ist wie seit Jahrzehnten nicht mehr und die Lebenserwartung permanent steigt.

Und sie werden sich vielleicht auch einmal zu fragen beginnen, ob es wohl tatsächlich gut sein kann für eine Volkswirtschaft, bald eine Billion offener Forderungen gegenüber anderen Euro-Ländern zu haben („Target 2“). Eine Billion, das sind eintausend Milliarden Euro, die auf keinem Weg mehr eintreibbar sein werden, und die letztlich bedeuten, dass wir unsere Exporterfolge aus volkswirtschaftlicher Sicht zu einem sehr erheblichen Teil selbst finanzieren. Das Wort Schuldbürgerstreich ist für diesen ökonomischen Irrsinn noch viel zu harmlos.

Das und noch viel mehr wird den Menschen auffallen, und sie werden sich fragen, WER Deutschland nun eigentlich im vierzehnten (!) Jahr „regiert“ und in diese Situation gebracht hat: nämlich Frau Merkel mitsamt ihren Merkelisten.

Der andere Grund, warum in diesem Jahr der Beginn einer Zeitenwende wahrscheinlicher wird, ist, dass die Bürger auf ihre gerade genannten, äußerst berechtigten Fragen, ob dies denn alles so sein müsse, von unserer Bürgerpartei eine ganz klare Antwort erhalten werden: Nein, das muss keineswegs sein.

Das muss nur im Merkelismus so sein. Diesen Merkelismus aber, also jene hochgefährliche Vermengung von linksrotgrüner ideologischer Verblendung und der Verweigerung, den Tatsachen ins Gesicht zu sehen, von fehlender Bürgernähe, von mangelnder Entscheidungsfreudigkeit und auch von nötiger kurzfristiger Härte, werden wir entschieden bekämpfen.

Und zwar zunächst in den Wahlkämpfen für die Europawahl und die Kommunalwahlen in Deutschland (einschließlich der Wahl für die Bremische Bürgerschaft) im ersten Halbjahr sowie für die Landtagswahlen in den Bundesländern Brandenburg, Sachsen und Thüringen im Herbst.

Die Ergebnisse, dessen bin ich sicher, werden zu einer weiteren fundamentalen Niederlage für das Noch-Regierungslager werden. Die versammelten Merkelisten werden entsetzt feststellen, dass sich die Bürger nicht mehr länger wehrlos um ihre Interessen bringen lassen, nur um vorgeblich die halbe Welt zu retten und damit Merkels linksgrüner Hypermoral zu genügen.

Liebe Leser, ich bitte Sie, soweit noch nicht geschehen einen weiteren guten Vorsatz für das heute beginnende spannende Jahr 2019 zu fassen: Helfen Sie aktiv mit, diese Regierung abzulösen und die so notwendige politische Zeitenwende auf den Weg zu bringen.

Zeit für die Zeitenwende. Zeit, den Merkelismus entschlossen zu bekämpfen. Zeit für die [#AfD](#).

Guten Morgen,
Deutschland!

Wir werden den
Merkelismus bekämpfen

2019: Zeit für
die politische
Zeitenwende

Prof. Dr.
Jörg Meuthen

Alternative
für
Deutschland